

WS 1823-24

S

Sonder-
standort

109

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

WS 1823-24

DE A
601

S
DE
A
601

2012 - 196 3

U n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1823 bis Ostern 1824

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig.

Gedruckt im Fürstlichen Waisenhanse.

V o r b e r i c h t.

Die Studirenden, deren Anzahl im verflossenen Semester noch höher gestiegen ist, hat fortwährend der beste Geist beseelt. Fleiß, Sittlichkeit und anständiges Betragen haben allgemein vorgewaltet, so daß die Lehrer mit dem freudigen Gefühle, ihre Bemühungen belohnt zu sehen, und vielen angenehmen Erinnerungen aus dem abgelaufenen halben Jahre ihrer Berufsthätigkeit in das neu beginnende hinübertreten. Möchte das Andenken an die jüngste Zeit nur nicht wieder durch einen großen Verlust, welcher sie und die Lehranstalt durch den Tod des Dr. Med. F r i c k e, ordentlichen Professors der Chemie und Physik, betroffen, getrübt worden sein! Es ist ein empfindlicher Verlust; denn so groß auch der Umfang der Wissenschaften ist, welche der Verstorbene zu lehren hatte, so war er ihrer doch völlig Meister und ein unermüdeter Forscher und gründlicher Prüfer in seinen Wissenschaften. Durch seinen gediegenen theoretischen und practischen Unterricht, dem er eine gewissenhafte Aufmerksamkeit widmete, hat er sich sowohl um seine Zuhörer, als um den Ruf der Lehranstalt verdient gemacht. Eine nicht geringere Sorgfalt verwandte er auf die Erhaltung, Verbesserung und Vervollständigung des, dem Institute gehörenden, bedeutenden chemisch-physikalischen Apparats. Die Verdienste, welche er sich in dieser Hinsicht erworben, haben durch die bereitwillige Freigebigkeit, mit welcher die Regierung die Ausführung seiner Vorschläge unterstützte, stets eine hohe Anerkennung gefunden.

Das vielfache Nützliche, welches der Verstorbene als sein Werk hinterlassen, wird sein Andenken lange bewahren.

Die Lücke, welche durch diesen unerwarteten, schnellen Todesfall in dem öffentlichen Unterrichte der Chemie und Physik entstanden ist, wird, da die Wiederbesetzung dieser erledigten Professur bald zu hoffen ist, nicht lange währen.

Das Fürstliche Directorium des Collegii Carolini, welches der Obristlieutenant Mahn, die ordentlichen Professoren Kunz und Scheffler und der außerordentliche Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii, bilden, hat unter der unmittelbaren Aufsicht des Höchsten Geheimrathscollégii die Verwaltung aller Angelegenheiten dieser Lehranstalt, wie bisher, zu besorgen.

Die Vorlesungen und Uebungen, welche in diesem Wintersemester gehalten werden, sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Scheffler wird im Griechischen Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr Sophokles Oedipus auf Kolonos erläutern, und Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden die Erklärung des Thukydides fortsetzen.

Im Lateinischen wird er Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr in der Erklärung von Cicero's Abhandlung über das Wesen der Götter, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr in der Lectüre der Geschichte des Tacitus fortfahren.

Sobald er nach der Niederlegung seines Directorats an dem hiesigen Katharineum seine Zeit ganz dem Collegium Carolinum widmen können, wird er in noch näher zu bestimmenden Stunden auch Vorlesungen über die humanistischen Hilfswissenschaften halten, und hierin mit der Mythologie beginnen. Die Hypothesen und Meinungen, besonders der neuern Zeit, in Hinsicht auf Symbolik, wird er nur kurz historisch anführen, länger aber bei dem verweilen, was dem künftigen Gelehrten und Künstler allgemein nützlich sein kann.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die ihm eingelieferten Lateinischen und Griechischen Ausarbeitungen durchsehen und verbessern. Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er den Agamemnon des Aeschylus erklären. Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er mit der Uebersetzung und Erklärung der Psalmen in Lateinischer Sprache fortfahren.

Der Pastor Dr. Wolff wird fortfahren, die von seinen Zuhörern selbst anzustellende Interpretation ausgewählter Horazischen Oden zu

leiten, und dabei die Uebersetzungen von Böß, Ramler, Eschen, Klamerschmidt und Günther vergleichend beurtheilen. Die beiden dazu bestimmten Stunden sollen, um Collisionen zu vermeiden, mit den Zuhörern verabredet werden.

II. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Dr. Griepenkerl wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr die Geschichte der Deutschen schönen Literatur fortsetzen und beenden.

Derselbe wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Regeln des Deutschen Styls vortragen, erläutert durch Beispiele aus den besten Deutschen Schriftstellern, und von den Zuhörern praktisch geübt durch eigne Deutsche Ausarbeitungen in allen Formen, welche zur öffentlichen Beurtheilung eingereicht werden. Auch wird er Gelegenheit geben zu Uebungen im mündlichen Vortrage.

2. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Grundsätze der Sprache nach Lévisac und der Grammaire des Grammaires vortragen, und praktische Uebungen damit verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er fortfahren, die Lustspiele des Molière zu erklären.

Zwei Stunden wöchentlich bleiben für diejenigen bestimmt, welche einer besondern Nachhülfe bedürfen möchten.

3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Elemente der Sprache nach Fornasari lehren, und die Lustspiele des Alberto Nota erklären.

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die letzten Gesänge des Tasso mit seinen Zuhörern lesen, und nach deren Beendigung zur Erklärung des Orlando furioso übergehen.

4. Englische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr Lessing's Minna von Barnhelm vom 5ten Aufzuge an in's Englische übertragen zu lassen fortfahren, und nach Beendigung dieses Stücks, dem Wunsche seiner Zuhörer zufolge, in einer der beiden Stunden, ein noch näher zu bestimmendes Lustspiel von Molière, und in der zweiten Lessing's Freigeist übersetzen lassen.

Wie bisher wird er in diesen Stunden, insoweit es nöthig ist, die Regeln der Grammatik vortragen, und seinen Zuhörern eine praktische Gewandtheit der Sprache zu eigen zu machen bemüht sein.

Dienstags und Freitags in denselben Stunden wird er die Erklärung der Fahrzeiten von Thomson fortsetzen und beenden.

5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Calderon's Mayor monstruo los celos nach der Zwifkauer Ausgabe erklären, und seine Zuhörer mit den von der Spanischen Akademie im Jahre 1815 in der Orthographie vorgenommenen Veränderungen und den für die Sprache damit verknüpften Vortheilen näher bekannt machen. Zugleich wird er hiemit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Spanische verbinden.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er die Elemente dieser Sprache nach Franceson von Neuem anfangen. Wie bisher, werden diese Vorlesungen in Französischer Sprache gehalten werden.

III. Schöne Wissenschaften.

Der Dr. Griepenkerl wird Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr die Aesthetik vortragen nach seinem Lehrbuche dieser Wissenschaft, das im Viewegschen Verlage bis zum Anfange der Vorlesungen herauskommt.

VI. Geschichte und Geographie.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Geschichte der alten Welt

und an denselben Tagen von 5 bis 6 Uhr die Geographie und Statistik des nördlichen, nordwestlichen und mittlern Europa vortragen.

Der Professor extraord. Dedekind wird seine Vorlesungen über die Geschichte des Römischen Staats und seiner Verfassung in diesem Halbenjahre mit dem Untergange der Republik beginnen und sie mit dem Ende der Regierung Justinians schließen. Die vier dazu bestimmten Stunden sind Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr.

V. Religion.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die, im verflossenen Semester noch nicht angefangene, Lehre von der Borsehung, und nach deren Beendigung die christliche Sittenlehre vortragen.

VI. Theologie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Hauptbegebenheiten aus der allgemeinen Geschichte der christlichen Kirche erzählen, und dabei besonders den Zweck in's Auge fassen, daß seine Zuhörer zur Vorbereitung auf einen akademischen Cursus der Kirchengeschichte eine sichere Uebersicht des ganzen Zusammenhanges, und eine richtige Ansicht von den bedeutendsten Momenten dieser Geschichte gewinnen.

VII. Philosophie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr, und Mittwochs von 3 bis 4 Uhr die reine allgemeine Logik lehren, und, wie früher, die von seinen Zuhörern gelieferten logischen Ausarbeitungen beurtheilen und berichtigen.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Professor extraord. Dedekind wird Dienstags, Mittwochs,

Donnerstags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Institutionen und die innere Geschichte des Römischen Rechts vortragen.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche fortsetzen, Dienstags die unbestimmte Analytik, und Freitags die Auflösung höherer Gleichungen in den nämlichen Stunden vortragen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die im vorigen Halbenjahre angefangene Geometrie fortsetzen und beenden.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er den ersten Anfangern die in der Mathematik vorkommenden Rechnungen vortragen und mit genugsamen Exempeln erläutern.

In zwei andern Stunden, Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr, wird er seinen geübtern Zuhörern, auf ihr Verlangen, höhere Rechnungen zu erklären fortfahren, und zwar, wie bisher, nach eigenen Hefen. Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr trägt er die militairischen Wissenschaften vor, als große Fortification, Feldfortification etc.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er Anleitung zur Zeichnung aller Arten von Charten und Kissen.

So lange es die Witterung erlaubt, führt er, wie bisher, seine Zuhörer auf das Feld, und zeigt ihnen den Gebrauch der vornehmsten Instrumente beim Aufnehmen von Figuren, kleinen Gegenden und Niveliren.

Der Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels-Erdkunde“ vortragen, dabei sein noch jüngst vervollkommenes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden. Außerdem wird er so oft, als möglich, Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, und über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein vortreffliches, achtfüßiges, Spiegelteleskop anstellen, und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie

auch die der Durchmesser der Weltkörper, mit seinem Hadleyschen Spiegelsextanten verbinden. Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden, Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

X. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Pflanzen fortsetzen und die Einrichtung treffen, daß auch die zur Fortsetzung noch nicht Vorbereiteten diese Vorlesungen mit Nutzen besuchen können.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Dryktognosie nach eigenen Hefen vortragen, und bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, mit welchen sie sich beschäftigt, seine zum Zweck des Unterrichts gemachte mineralogische Sammlung benutzen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Naturgeschichte der Säugethiere und Fische vortragen und bei ersterer des Hofraths Hellwig „tabellarische Uebersicht der Säugethiere“ etc. zum Grunde legen. Bei beiden wird er die Gegenstände mit den schönen Abbildungen aus dem Schreberschen und Blochschen Werke erläutern.

XI. Handelswissenschaft und Fabrikkunde.

Der Professor Dr. Kunz wird im bevorstehenden Winterhalbenjahre seine technologischen Vorlesungen wieder eröffnen, und hat dazu die Stunden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr bestimmt. Das Lehrbuch „Uebersicht der vornehmsten Manufacturen und Fabriken“, Braunsch. bei Fr. Vieweg, 1817, dient ihm zum Leitfaden.

Die Handelstheorie wird er, nach seinen Hefen, Montags und

Donnerstags von 3 bis 4 Uhr, und die Handelsgeographie Dienstags und Freitags in denselben Stunden erklären.

XII. Baukunst.

Der Dr. Brauns wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr einen theoretischen Vortrag der statischen, hydrostatischen, dynamischen und hydraulischen Grundlehren in Hinsicht auf Maschinenlehre und den nächstfolgenden Cursus der Wasserbaukunst halten.

Für den praktischen Unterricht in der Bauzeichnung, sowohl in Betreff solcher Gegenstände, welche sich auf schöne Architektur und landwirthschaftliche Baukunst, als auch auf das Maschinenwesen beziehen, bestimmt er Mittwochs und Sonnabends die Stunden von 2 bis 4 Uhr.

XIII. Unterricht im Zeichnen und Fechten.

Der Obercommissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Zeichenlehrer und Kupferstecher Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder Anweisung geben wird.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in den Stunden von 3 bis 4 Uhr Fechten, und Mittwochs und Sonnabends Voltigiren lehren.

Zur Nachricht.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29ten Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Übungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benutzung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheimrathscollegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln ic., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden, benutzt werden können. Der einstweilige Director des Museums, Oberstlieutenant Mahn, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden das Museum in diesem Winterhalbjahre, vom Monat October an bis Mai inclusive, Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen ic. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind (vor der Burg Nro. 2586) zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 20sten October festgesetzt.

1. Einmalige in der Zeit der ...
2. Einmalige in der Zeit der ...
3. Einmalige in der Zeit der ...
4. Einmalige in der Zeit der ...
5. Einmalige in der Zeit der ...
6. Einmalige in der Zeit der ...
7. Einmalige in der Zeit der ...
8. Einmalige in der Zeit der ...

2012 196

